Der Kunstbörsenkommentar

Autor(en): **Steger, Hans Ulrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 28

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeichnung: H. U. Steger

DER KUNSTBÖRSENKOMMENTAR

Zürich-New-Yux: Die freundliche Tendenz auf dei Kunstmarkt hält weiter an. Es wurden enorme Lustgewinne auf den Sektoren der Künstlerakte, der Fluktual-Art und der Transinvestitionen notiert. Die Unilafergruppe konnte ihre Billete deutlich höher dadaieren, wärend es der andern Warholdinggesellschaft immer noch nicht gelingen will unseren Pornobligationenmarkt total aufzuschlucken. Es ist aber weiterhin ein eindeutiger Trend zur Bisexpansion festzustellen. Auf dem Maleffektenmarkt bleibt die Lage stabil, und die Fäkalvaloren halten sich gut. Ein Dump-in vermochte keine grösseren Einbrüche in die feste Front der Kommerzkunst zu erzielen. Bei den X+X-Wechselkursen konnte trotz Gruppenfloating eine Kapazitätsauslastung festgestellt werden. Bei den Plastic-und Gummianlagen macht sich eine Abschlaffung bemerkbar und auch die Filzdividenden scheinen den Höhepunkt überschritten zu haben. Im Moment sind die Lustinvesmentsfonds deutlich überzeichnet und gebauchpinselt, die Blablablaktien beherrschen weiterhin die Presse und teilen Vorzugszertifikate aus. Im Ganzen kann festgehalten werden, dass die transsexuelle Spekulation in diesem halbwarmen Klima weiterhin gut gedeiht und die prächtigsten Blüten treibt.

Mitget. v. Trendfactory Int.